

## JAHRESBERICHT 2015

### WER UND WAS

Der Verein studierender Eltern beider Hochschulen Zürich wurde 1988 als Selbsthilfeorganisation gegründet. Ziel war es, die Vereinbarkeit von Elternschaft und Studium zu ermöglichen. Im Vordergrund stand der Wunsch nach einem flexiblen Kinderbetreuungsangebot, welches in erster Linie auf die speziellen Bedürfnisse und Anforderungen studierender Eltern abgestimmt ist. Seit 1996 betreibt der Verein die Kinderkrippe SPIELCHISCHTE am Händeliweg 10.

### WO UND WANN

Die Kinderkrippe SPIELCHISCHTE befindet sich an ruhiger und doch zentraler Lage am Händeliweg 10, ganz in der Nähe der Universität Zürich und der ETH Zürich. Das frei stehende Gebäude mit dem grossen Garten und Malkeller wird von der Universität Zürich unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die SPIELCHISCHTE verfügt über 18.5 Betreuungsplätze. Kinder ab sechs Monaten werden für mindestens zwei halbe und höchstens dreieinhalb Tage in der Woche von einem erfahrenen Betreuungsteam begleitet.



## ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag von 7.30 bis 18.15 Uhr

## BETREUNGSTARIFE

### Für ein Kind (ab 18 Monate)

Fr. 113.00

Fr. 56.50

Fr. 79.00

Fr. 10.00

### Für einen Säugling (bis 18 Monate)

Fr. 124.50

Fr. 62.00

Fr. 87.00

Fr. 10.00

für den ganzen Tag  
für den Halbttag (inkl. Zwischen-  
mahlzeit, ohne Mittagessen)  
für den Halbttag (inkl. Mittagessen)  
für Spontanstunden

Die SPIELCHISCHE verfügt über 8 subventionierte Plätze der Stadt Zürich. Die Universität Zürich stellt zusätzliche 1.5 subventionierte Plätze für Studentinnen und Studenten zur Verfügung. Die Aufnahme ins Subventionsmodell erfolgt über die Krippenleiterin.

## BEDINGUNGEN

Die Voraussetzungen für einen Betreuungsplatz in der Krippe ist die Mitgliedschaft im Verein. Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 100.- pro Semester. Weiter ist die Nutzung der SPIELCHISCHE mit aktiver Elternmitarbeit verbunden.

## PASSIV- UND GÖNNERMITGLIEDER

Natürliche und juristische Personen, welche die Anliegen des Vereins unterstützen möchten, nimmt der Verein gerne als Passiv- oder Gönnermitglieder auf.



## AUS DEM KRIPPENALLTAG

SUSI BALSIGER

Nach den Betriebsferien starteten wir alle frisch gestärkt ins neue Jahr. Neu fing Aridaith Ischer bei uns an, somit war unser Team wieder vollzählig. Die Kinder freuten sich wieder mit ihren Spielkameraden zusammen zu sein.

Im Frühling konnten wir uns ein Ballenbad anschaffen. Die Kinder lieben es sehr und benützen es oft. Es macht sehr viel Spass ins Ballenbad zu springen und die Bälle raus zu werfen. Dabei vergeht die Zeit jedes Mal wie im Fluge und danach muss fleissig aufgeräumt werden. Plötzlich macht aufräumen auch Spass.

Beim Sommerfest konnten wir das neue Planschbecken einweihen. Da das Wetter in diesem Sommer mitspielte, konnten wir es sehr rege nutzen. Einige der Kinder waren richtige Badenixen und Tauchspezialisten.

Auch in diesem Jahr führten wir das Krippenschlafen mit den künftigen Kindergartenkindern durch. Und wir hatten Glück, das Wetter war einfach perfekt. Gut gelaunt und mit frohen Erwartungen machten wir uns auf den Weg zum Grillplatz. In diesem Jahr waren viele Menschen unterwegs und an „unserem Grillplatz“ wurden sogar Vorbereitungen für eine Party getroffen. Den Start der Party konnten wir nicht mehr miterleben, aber dank der netten Organisatoren schallte noch vor dem Essen Kindermusik durch den Wald. Nach gemeinsamen Singen und Tanzen stürzten wir uns hungrig auf unseren feinen Znacht. Müde und zufrieden gingen wir nach dem Sonnenuntergang zurück in die Krippe. Am nächsten Morgen freuten sich die Kinder sehr als Eltern und Geschwister zum Frühstück kamen. Es wurde viel gelacht und erzählt aber auch gegähnt.

Im Sommer mussten wir von Kelly Zumstein Abschied nehmen. Sie hatte ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Als neue Auszubildende durften wir Carolina Mendes Hortelao bei uns im Team begrüßen.

Das Einrichten und Anpassen der Gruppenräume ist und war oft ein Thema an unseren Teamsitzungen. In diesem Jahr hatten wir uns entschieden das Spielzimmer etwas anders einzurichten. Möbel und Sofa wurden mit Hilfe der Kinder umhergeschoben, Gestelle anders eingeräumt und zu guter Letzt geputzt. Wir sind gespannt, wie sich das Raumgefühl und das Spielverhalten der Kinder ändert.

Die Samichlausfeier im Wald gehört zum Höhepunkt in unserem Krippenjahr. Eine grosse, fröhliche Schar zog von der Zoonhaltestelle in den Wald. Man spürte die Vorfreude bei Gross und Klein. Pochten die Kinderherzen doch etwas schneller, sobald der Samichlaus in Sichtweite kam? Gemeinsam wurde gesungen, ganz Mutige trugen ein Versli vor und mit grossen Augen wurde zugehört, was der Samichlaus zu erzählen hatte. Voller Freude nahm jedes Kind sein Samichlaussäckli entgegen. Danke lieber Samichlaus.



## **PRÄSIDIUM**

YVES HUGUENIN-BERGENAT

Der Vorstand trat im Jahr 2015 6mal zusammen.

Der Vorstand wurde im letzten Jahr aufgemischt – 3 von 5 Mitgliedern traten zurück:

- a. Auf Katharina Boehmer, zuständig für das Personalwesen, folgte Veronika Killer
- b. Mirjam Daube ersetzte Julia Nipkow und übernahm deren Ressort  
Öffentlichkeitsarbeit und
- c. für Robert Hubert, der das Ressort Finanzen betreute, wurde Yvonne Fatzer in den  
Vorstand gewählt.

Alle drei neuen Mitglieder wurden einstimmig gewählt! Sie haben sich inzwischen gut eingelebt und sich mit den Besonderheiten des Krippenwesens allgemein und der Spielchichte im Besonderen schon recht gut vertraut gemacht. Einzelne Arbeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder waren auch für die Eltern gut sichtbar, namentlich das Spielchichte-Plakat vor dem Atelier.

Ich danke allen Mitgliedern an dieser Stelle für ihre engagierte Arbeit im Vorstand.

Aus der vielseitigen Tätigkeit als Präsident möchte ich zwei Punkte hervorheben, die mich im Jahr 2015 beschäftigt haben:

## **Qualität**

Im Rahmen des Verbunds «Hochschulnahe Kitas» wird seit Ende 2013 das Thema Qualität unter der Moderation von kihz diskutiert und ein Leitbild dazu entwickelt. Es geht um eine gemeinsame Werthaltung und ein gemeinsames Verständnis von Qualität (Reaktion auf Qualikita: Das Qualitätslabel für Kindertagesstätten). Ich habe bereits an der letzten Jahresversammlung darüber berichtet.

Im 2015 wurde nun ein Papier mit dem Titel „Gemeinsame Werthaltung im Verbund hochschulnaher Kitas“ nun finalisiert und verabschiedet.

Darin sind unsere gemeinsamen Werthaltungen und unser Verständnis von Qualität festgehalten, die wir als Verbund der hochschulnahen Kitas anstreben. Z.B. sollen die Betreuungsangebote koordiniert weiterentwickelt werden. Wichtig ist, dass die Individualität der einzelnen kitas und somit auch der Spielchishte beibehalten wird. Jeder Krippe bleibt genügend Freiraum zur Umsetzung der eigenen Krippenkultur. Wir verpflichten uns aber, unsere Arbeit an diesem Papier zu orientieren und die Werte bei den eigenen Reglementen, Leitsätzen und pädagogischen Konzepten zu berücksichtigen. Die Umsetzung der einzelnen Punkte obliegt in der Verantwortung der einzelnen Kita.

Das Dokument „Gemeinsame Werthaltung im Verbund hochschulnaher Kitas“ ist auf unserer Homepage aufgeschaltet. Aufgabe der Krippen ist es nun, dem Positionspapier Leben einzuhauchen. So soll unter den Hochschulnahen Kitas die Weiterbildung und Vernetzung der Betreuerinnen gefördert werden. Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess soll z.B. durch einen Erfahrungsaustausch zwischen den Verbunds-Krippen auf allen Ebenen gewährleistet werden. Auch werden Gedanken darüber gemacht, das Papier zu Marketingzwecken nutzbar zu machen. Die nächsten Monate und Jahre werden zeigen, was daraus wird.

## **Erneuerung der Betriebsbewilligung**

Im letzten Jahr ist die Betriebsbewilligung der Spielchishte abgelaufen. Im Herbst 2015 starteten dann die Verhandlungen zur Erneuerung der Bewilligung. Prüfende Behörde ist das Sozialdepartement der Stadt Zürich.

Viel Papier wird verlangt: Nebst dem eigentlichen Bewilligungsgesuch geht es um Betriebsdaten, Diplome, Belegungslisten, Arbeitspläne, Jahresrechnung, Versicherungen, Organigramm, etc. Auch hat die Bewilligungsbehörde das Krippengebäude und den Betrieb eingehend studiert und geprüft. Sie hat einen sehr guten Eindruck von der Krippe und vor allem von der vorhandenen Fachkompetenz, nicht zuletzt von der Leiterin Susi Balsiger, gewonnen.

Mit Verfügung des Vorstehers des Sozialdepartements vom 19. Mai 2016 wurde der Spielchishte die Betriebsbewilligung bis 2020 erneuert.

## PERSONAL

VERONIKA KILLER

Im Januar 2015 startete das Team wieder in voller personeller Besetzung. Nach einer Zeit der Unterbesetzung waren alle sehr froh, Aridaith Ischer mit einer 40% Anstellung im Team aufnehmen zu dürfen.

Nach einer drei-jährigen Lehrzeit nahte mit der Lehrabschlussprüfung von Kelly Zumstein ein wichtiger Abschied im Sommer 2015. Mit Carolina Hortelão durften wir die Ausbildungsstelle auf August 2015 wieder erfolgreich neu besetzen. Zudem hatten sich im Jahr 2015 die Zivildienstleistenden nahtlos die Klinke gereicht. Ende Februar endete der Einsatz von Enzo Brack, als Nachfolger konnte Gianluca Farbris gewonnen werden. Ende August 2015 übernahm Tobias Stucky die Zivi-Stelle. Jeder bereicherte das Team auf seine Weise. Aufgrund des halbjährlichen Wechsels brachten sie etwas Dynamik ins Team. Grundsätzlich hat sich die Ergänzung unseres Teams durch einen Zivildienstleistenden sehr gut eingespielt: Das Team sowie die Kinder machen gute Erfahrungen damit, und auch von Seiten der Eltern haben wir nur positive Rückmeldungen bekommen.

Im September 2015 konnte Susanne ihr 5-jähriges Dienstjubiläum feiern, und das Jahr 2015 durfte das Team und der Vorstand beim schönen und stimmigen Anlass im Restaurant Löwen gemeinsam ausklingen lassen.

Das Jahr 2015 war ein sehr erfreuliches Jahr. Wir sind stolz auf unser engagiertes, tolles, äusserst stabiles Krippenteam. Für mich war es auch ein sehr angenehmer Zeitpunkt für die Übernahme des Resorts Personal ab Mai 2015.

Mit einem herzlichen Dankeschön an unser Spielchischte-Team schliesse ich den sehr motivierenden Rückblick über das zurückliegende Jahr.



## **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

MIRJAM DAUBE

An der letzten Mitgliederversammlung wurde ich ins Ressort Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Als erstes habe ich monatlich neue Flyer produziert, da die Auslastung nicht so besonders war. Dies ist oft der Fall über die Sommermonate, und gegen September entspannte sich die Lage auch zusehends.

Bald darauf schrieb ich meinen ersten Jahresbericht, hübschte unsere Website auf, unter anderem mit einer Collage des damaligen Teams und machte mich gegen Ende des Jahres an die Gestaltung des jetzt erst sichtbaren Werbebanners für das frontseitige Gitter vor dem Haus.

Im November startete ich dann mit den Vorbereitungen für den Kuchenstand an der Uni. Am 3. Dezember waren wir den ganzen Tag in der Eingangshalle vom Uni Hauptgebäude am Kuchen verkaufen. Sechs Eltern haben bei Aufbau und Verkauf geholfen und ihre Kinder mitgebracht. Unsere Krippenkinder haben geholfen die Buchstaben für den Schriftzug auszumalen und es wurden 23 sehr leckere Kuchen und Guetsli gebacken.

Insgesamt wurden 800.- eingenommen. Damit konnte der neue Wickeltisch mit Treppe mitfinanziert werden. Noch einmal herzlichen Dank allen Helfern!

## **ELTERNMITARBEIT**

ANNA GRAF

Das Ressort umfasst die Koordination der Elternmitarbeit und die Organisation des alljährlichen Sommerfests. Die Elternmitarbeit in den Bereichen Gartenarbeit, Putzen, Waschen, Reparaturen, Computersupport sowie Kinderbetreuung während der zweiwöchentlichen Teamsitzung ist und bleibt ein wichtiger Teil zur Aufrechterhaltung des Krippenbetriebs.

Dank der breiten Akzeptanz der elterlichen Mitverantwortung verlief die Planung der Einsätze, aber auch kurzfristiges Umlan oder Überbrücken von Engpässen meist rasch und unkompliziert.

Das Sommerfest im Juni bot Kindern und Eltern einmal mehr die Möglichkeit, die Krippe „als Ganzes“ zu erleben und sich ausserhalb des üblichen Krippenalltags zum Grillieren, Spielen und Baden zu treffen. Dank Wetterglück und vielen feinen Beiträgen ans Buffet einmal mehr ein gelungenes Spielchischte-Fest!



## FINANZEN

YVONNE FATZER

Die Kinderkrippe Spielchischte hat aus finanzieller Sicht auch im 2015 ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Obwohl die Auslastung knapp unter 90% war, schliesst die Erfolgsrechnung mit einem positiven Saldo von CHF 10'059.76 ab.

Der Grund der schlechten Auslastung lag am Wegzug mehrerer Eltern, welche die Kinder in eine nähere Krippe am neuen Umzugsort geben. Dies kombiniert mit dem alljährlichen Übergang von den 4-jährigen Kinder in den Kindergarten führte dazu, dass die freien Plätze nur schwer und mit Verzögerung neu besetzt werden konnten.

Das Eigenkapital der Spielchischte von knapp CHF 40'000 wurde auf knapp CHF 50'000 erhöht. Das Ziel des Vorstands, zwei Monatslöhne als Reserve zu haben, haben wir im 2015 damit erstmals erreicht. Der Cash-Flow der Spielchischte war jederzeit gewährleistet, so konnten die Beiträge der 2. Säule (BVG) bereits bis Ende Mai bezahlt werden.

Im 2014 konnte die Spielchischte einen Gewinn von CHF 25'795 ausweisen, das ist gegenüber 2015 eine Differenz von CHF 15'735.00. Der Grund des reduzierten Gewinns gegenüber 2014 ist wie schon erwähnt die Auslastung unter 90% (im Jahr 2014 betrug die Auslastung knapp 94%), was eine Beitragseinbusse von 4.1% ergibt, d.h. eine Einbusse von CHF 12'762.00. Ausserdem sind die Personalkosten gegenüber 2014 um CHF 9'177.00 angestiegen. Das hat vor allem damit zu tun, dass im Jahr 2014 die Personalkosten tief waren, weil damals zwei von drei Vakanzen (Stefanie und Zivi Sebastian) nicht sofort ersetzt werden konnten. Dafür waren die Uni-Subventionen gegenüber 2014 um CHF 9'000.00 angestiegen, d.h. von CHF 13'898.05 im 2014 auf CHF 22'904 im 2015. Ein Grund dafür ist, dass die erhöhten Subventionen im 2014 erst ab Mai geleistet wurden und im 2015 über das ganze Jahr.



## AUSBLICK

### Höhere Personalkosten im Zusammenhang mit der Erneuerung der Betriebsbewilligung

Die Erneuerung der Betriebsbewilligung wird höhere Personalkosten im Jahr 2016 zur Folge haben.

Dies erklärt sich aufgrund

1. des höheren Ferienanspruchs der MitarbeiterInnen. 2011 ging die Bewilligungsbehörde von durchschnittlich 22,5 Tagen Ferienanspruch aus, heute sind es durchschnittlich 25 Tage Ferienanspruch.
2. der anfangs 2014 vorgenommenen Anpassung der Bewilligungspraxis der Behörde in Folge eines Verwaltungsgerichtsurteils. 2014 musste sie die Bewilligungspraxis („Bewilligbare Gruppengrössen“) für Gruppen bis und mit 11 Plätzen anpassen und in diesem Zusammenhang auch die Berechnungsgrundlage an die veränderten Bedingungen.

### TEAM DER KINDERKRIPPE SPIELCHISCHTE

KRIPPENLEITERIN	Susi Balsiger
STELLVERTRETERIN	Andrea Akaret
BETREUERINNEN	Susi Balsiger, Andrea Akaret, Aridaith Ischer, Manuela Joseph, Susanne Heidecker, Beata Patsiatis, Zoé Reyboubet
LEHRTOCHTER	Carolina Mendes Hortelao
ZIVILDIENTSTLEISTENDER	Tobias Stucky, Gianni Fabris

### VORSTAND DES VEREINS STUDIERENDER ELTERN BEIDER HOCHSCHULEN ZÜRICH

PRÄSIDIUM	Yves Huguenin-Bergenat
PERSONALWESEN	Veronika Killer
FINANZEN	Yvonne Fatzer
ELTERNMITARBEIT	Anna Graf
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	Mirjam Daube